



S. Troyanov

Der auf dieser Seite vorgestellte Autor veröffentlichte kürzlich seinen **10. Beitrag** seit 2004 in der *Angewandten Chemie*:

„Chlorination of IPR C₁₀₀ Fullerene Affords Unconventional C₉₆Cl₂₀ with a Nonclassical Cage Containing Three Heptagons“: S. Yang, S. Wang, E. Kemnitz, S. I. Troyanov, *Angew. Chem.* **2014**, 126, 2492–2495; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, 53, 2460–2463.

Sergey Troyanov

Geburtstag:	12. Februar 1938
Stellung:	Professor an der Chemischen Fakultät der Moskauer staatlichen Lomonosov-Universität
E-Mail:	stroyano@thermo.chem.msu.ru
Werdegang:	1961 Studienabschluss, Moskauer Institut für Chemische Feintechnologie 1972 Promotion bei V. I. Tsirel'nikov, Moskau, Chemische Fakultät 1990 Habilitation, ebendort
Forschung:	Fullerenchemie, Röntgen- und Neutronenkristallographie, Wasserstoffbrücken, Kristallchemie von Metallhalogeniden und Metallnitraten
Hobbys:	Gartenarbeit, klassische Musik, Mineralogie (in den letzten Jahren kaum noch)

Mein schlimmster Albtraum ist ... eine aussichtsreiche wissenschaftliche Arbeit einstellen zu müssen.

Das Spannendste an meiner Forschung sind ... eine Menge wunderbarer Überraschungen.

Ich verliere mein Zeitgefühl, wenn ... ich über die Unendlichkeit der Zeit sowohl in der Vergangenheit als auch in der Zukunft nachdenke.

Mein Lieblingsautor ist ... Alexander Solschenizyn.

Rückblickend würde ich nie wieder ... schlechte Filme oder Sportübertragungen im Fernsehen anschauen (trotzdem tue ich das manchmal).

Meine Lieblingsmusik sind ... einige Sonaten von Skryabin (einem russischen Komponisten).

Mein Lieblingszitat ist ... (nach Kuz'ma Prutkov (ein Pseudonym)): „Es ist unmöglich, das nicht Fassbare zu fassen“.

Der wichtigste wissenschaftliche Fortschritt der letzten 100 Jahre war ... die Entdeckung der DNA-Doppelhelix als Erklärung für die Vererbung.

Ich bin Chemiker geworden, weil ... mich Moleküle, die existieren, aber nicht gesehen werden können, sehr neugierig gemacht hatten.

Meine nicht-ganz-so-geheime Leidenschaft ist ... die schwierigsten (und manchmal gefährlichen) Experimente selbst durchzuführen.

Wenn ich kein Wissenschaftler wäre, wäre ich ... Gärtner oder Chirurg.

Meine bisher aufregendste Entdeckung waren ... Skelettlagerungen bei Fullerenen, die in Zukunft besser verstanden werden sollten.

Meine fünf Top-Paper:

1. „Direct proof of the molecular structure of dimeric titanocene; The X-ray structure of $\mu(\eta^5\text{-fulvalene})\text{-di}(\mu\text{-hydrido})\text{-bis}(\eta^5\text{-cyclopentadienyltitanium})\cdot 1.5$ benzene“: S. I. Troyanov, H. Antropiusová, K. Mach, *J. Organomet. Chem.* **1992**, 427, 49–55. (Eine Erklärung für die spezifischen Eigenschaften von Titanocen, nach der lange gesucht worden war.)
2. „Neuartige, hochsymmetrische, halogenzentrierte Mehrkernkomplexe der Lanthanoide: $[\text{Cp}_6\text{Yb}_6\text{Cl}_{13}]$ und $[\text{Cp}_{12}\text{Sm}_{12}\text{Cl}_{24}]$ “: W. P. Kretschmer, J. H. Teuben, S. I. Troyanov, *Angew. Chem.* **1998**, 110, 92–94; *Angew. Chem. Int. Ed.* **1998**, 37, 88–90. (Bemerkenswerte Clusterbildung wegen Ligandenmangels.)
3. „A [70]Fullerene Chloride, C₇₀Cl₁₆, Obtained by the Attempted Bromination of C₇₀ in TiCl₄“: S. I. Troyanov, A. A. Popov, *Angew. Chem.* **2005**, 117, 4287–4290; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2005**, 44, 4215–4218. (Eine neue Methode zur Chlorierung von Fullerenen.)
4. „Fusing Pentagons in a Fullerene Cage by Chlorination: IPR D₂-C₇₆ rearranges into non-IPR C₇₆Cl₂₄“: I. N. Ioffe, A. A. Goryunkov, N. B. Tamm, L. N. Sidorov, E. Kemnitz, S. I. Troyanov, *Angew. Chem.* **2009**, 121, 6018–6021; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2009**, 48, 5904–5907. (Ein neues Phänomen: durch Chlorierung ausgelöste Skelettlagerungen bei Fullerenen.)
5. „Chlorination of C₈₆ to C₈₄Cl₃₂ with Nonclassical Heptagon-Containing Fullerene Cage Formed by Cage Shrinkage“: I. N. Ioffe, C. Chen, S. Yang, L. N. Sidorov, E. Kemnitz, S. I. Troyanov, *Angew. Chem.* **2010**, 122, 4894–4897; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, 49, 4784–4787. (Der durch Chlorierung ausgelöste Verlust von C₂ führt zu einem Käfig mit einem Siebenring.)

DOI: 10.1002/ange.201403477